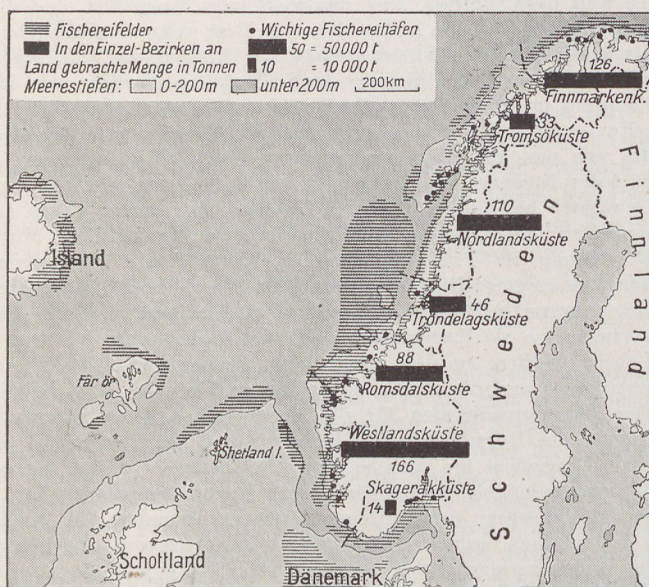


ziehende Sommer- oder Fettheringsfang. Der Hering wird dann durch die zu dieser Zeit in jenen Gewässern besonders reich entwickelte Kleintierwelt des Planktons angelockt. Er folgt also dem Nahrungstrieb. — Dem Sommerfang schließt sich der sogenannte Grobheringsfang in den Wintermonaten (besonders im November und Dezember) in dem Küstengebiet von Trondhjem südwärts an. In dieser Zeit kommen die Fische zum Laichen in die Nähe der Küste. — Von Ende Januar bis März endlich vollzieht sich, vorwiegend an den Gestaden von Bergenhusamt und Stavanger, der Frühlingsfang. Grobheringsfang und Frühlingsfang spielen sich in eigenartiger Weise ab. Die Fischer fahren den telegraphisch gemeldeten Schwärmen entgegen, drängen sie mit großen Sperrnetzen langsam gegen geeignete Küstenstellen, sondern sie durch kleinere Netze in Abteilungen und fischen eine nach der andern aus. — Die holländische Heringsfischerei ist uralt und findet wie die englische hauptsächlich in der Nordsee während der Monate Juli bis Dezember statt. Ihr Hauptausgangsort ist Ymuiden.

Deutschland vermag seinen großen Bedarf an Salzheringen nur zum kleinen Teil (1927: 15%) durch die eigene Fischerei in teilweise sehr fern gelegenen, erst in mehreren Tagesreisen erreichbaren Fischgründen der Nordsee zu decken. Die Ausgangshäfen liegen vorzugsweise in der Weser- und Emsmündung. Die uns zur Befriedigung des Bedarfs noch fehlenden Mengen liefern England, Holland und Norwegen. — Auch in den amerikanischen Fischgründen wird der Hering gefangen, doch spielt er hier längst nicht eine so wichtige Rolle wie im Osten des Atlantischen Ozeans. Dagegen ist er für die japanische Fischerei wieder das wichtigste Fangtier; die besten Fische werden, namentlich in den nördlichen Distrikten, zur Nahrung verwendet, die übrigen zu Fischöl und Guano gepreßt.



37. Ausbeute der gesamten Salzwassereisfischerei in Norwegen. (Nach Per Nissen's Ökonomisk Geografisk Atlas over Norge.)

Dem ganzen Nordatlantischen Ozean dürften alljährlich rund 20 Millionen Zentner Heringe entnommen werden, davon entfällt auf die amerikanischen Gewässer nur ein reichliches Zehntel. Somit kann der Hering im wesentlichen als ein europäischer Nutzfisch bezeichnet werden.

Der Kabeljau (engl. Codfish, franz. morue) wird in seiner Jugendform Dorsch genannt, womit man aber auch kleinere Abarten des

Der Kabeljau (engl. Codfish, franz. morue) wird in seiner Jugendform Dorsch genannt, womit man aber auch kleinere Abarten des